

1 **Beschluss: Keine Gleichberechtigung durch Gender-Sprache**

2 Die Junge Union Schleswig-Holstein setzt sich uneingeschränkt für die
3 Gleichberechtigung von Männern und Frauen ein. Hierfür bedarf es politischer
4 Maßnahmen, um bestehende Nachteile zu beseitigen und eine Gleichberechtigung aller
5 zu erreichen.

6 Die Junge Union Schleswig-Holstein hält die Anwendung von Gender-Sprache in Form
7 des Binnen-I, des Gendersterns oder anderer nicht den Regeln der deutschen
8 Rechtschreibung entsprechender Vorschläge nicht für das richtige Mittel, um die
9 Durchsetzung der Gleichberechtigung zu erreichen.

10 **Die Junge Union Schleswig-Holstein:**

- 11 • spricht sich gegen jede Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen aus, die
12 keine gendergerechte Sprache verwenden möchten
- 13 • die Verwendung geschlechtergerechter Sprache bleibt jedem und jeder vorbehalten
- 14 • verwendet in ihren Schriftstücken und Veröffentlichungen keine grammatikalisch
15 falsche Gender-Sprache, sondern entsprechend der Regeln der deutschen
16 Grammatik und der amtlichen deutschen Rechtschreibung die männliche und die
17 weibliche Form,
- 18 • spricht sich dafür aus, dass Schriftstücke und Veröffentlichungen von Behörden und
19 staatlichen Einrichtungen insbesondere durch die Verwendung von Gendersprache
20 nicht verkompliziert werden, und spricht sich gegen eine Sanktionierung der Nicht-
21 Anwendung von Gender-Sprache in Hochschulen und Behörden aus, von Gender-
22 Sprache aus,
- 23 • unterstützt ausdrücklich die Klarstellung der Ministerin für Bildung, Wissenschaft
24 und Kultur Karin Prien, dass die in Schule vermittelte Grammatik und
25 Rechtschreibung den Vorgaben des Rates für deutsche Rechtschreibung
26 entsprechen muss. Die JUSH begrüßt, dass Sprachwandel und Sprachpolitik im
27 Deutschunterricht thematisiert werden und spricht sich dafür aus, gendersensible
28 Sprache in diesem Kontext zu behandeln.